

Regierung kündigt Kontrolle von Tiertransporten nach Algerien an!

Die neue Bundesregierung plant Maßnahmen zur Kontrolle von Tiertransporten in Drittstaaten und reagiert auf aufgedeckte Missstände.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Ein dramatisches Umdenken der österreichischen Regierung steht bevor! In ihrem neuen Regierungsprogramm kündigt sie umfassende Maßnahmen zur Kontrolle von Tiertransporten in Drittstaaten wie Algerien an. Diese Entscheidung ist eine direkte Reaktion auf die alarmierenden Missstände, die von The Marker aufgedeckt wurden. Laut den Recherchen existieren die oft zitierten Herdenaufbau-Projekte in Algerien nicht, und die exportierten Tiere landen stattdessen auf lokalen Viehmärkten oder in Schlachthäusern, ohne dass österreichische Behörden den Verbleib nachvollziehen können. Der Mitgründer von The Marker, Tobias Giesinger, mahnt: „Es reicht nicht, das Problem nur in ein Programm zu schreiben – die Umsetzung muss jetzt folgen.“

Stärkung der Kontrollen und Transparenz

Im neuen Regierungsprogramm wird ein Monitoring eingeführt, um die Nachvollziehbarkeit österreichischer Zuchttiere sicherzustellen und möglichen Sanktionen nachzugehen. Die angekündigten Kontrollen sollen verhindern, dass unrechtmäßige Zuchttierexporte in Drittstaaten weiterhin unentdeckt bleiben. Zudem ist eine Evaluierung des Herdenaufbaus in Algerien für 2025 vorgesehen, um klare Transparenz bei Tiertransporten zu gewährleisten. The Marker

wird die Entwicklungen weiterhin kritisch verfolgen, um sicherzustellen, dass die Regierung ihre eigenen Ankündigungen ernst nimmt.

Zusätzlich fordert das FATF (Financial Action Task Force) von Ländern wie Algerien, strategische Defizite im Umgang mit Geldwäsche und Terrorfinanzierung zu beheben. Diese Länder, die sich unter verstärkter Beobachtung befinden, haben sich verpflichtet, ihre Probleme zügig anzugehen. Diese dynamische Überwachung wird häufig als „graue Liste“ bezeichnet. Das FATF wird weiterhin die Fortschritte dieser Länder beobachten, doch wie gut solche internationalen Verpflichtungen umgesetzt werden können, bleibt fraglich.

Es ist klar: Der Druck auf die Regierung, sowohl national als auch international, wächst. Die sauberen Transportwege für Tiere könnten bald entscheidend davon abhängen, wie schnell und effektiv diese Maßnahmen umgesetzt werden.

Erfahren Sie mehr über die investigativen Recherchen von The Marker und die Herausforderung, den Tierschutz in den Exportzweigen zu gewährleisten. Besuchen Sie **The Marker** für weitere Details und spannende Entwicklungen.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.fatf-gafi.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at